



Erste Jahreshauptversammlung unter Corona-Bedingungen

Ein aktueller Bericht aus Berlin, Rechenschaftsberichte von Vorstand und Kassiererin sowie deren Entlastungen und Delegiertenwahlen zur parteiinternen Bundestagswahlkreis-Konferenz für 2021. Das waren die wesentlichen Themen bei der Bad Bernecker SPD.

Nicht ganz so viele Mitglieder wie sonst kamen heuer zur Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins ins Gasthaus Merkel. Aber es waren dennoch mehr als anfangs befürchtet. Es muss auch nicht allein an Corona gelegen haben. Zwar hatte die Pandemie zur Terminverlegung vom Frühjahr zum Herbst geführt. Aber die intern publikumswirksamen Vorstands-, Kreiskonferenz- und Unterbezirksparteitags-Delegiertenwahlen stehen turnusgemäß jedoch erst im kommenden Jahr wieder an.

Die ergriffenen sozialen Pandemie-Sicherungen der Bundesregierung

Anette Kramme, MdB und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), gab einen umfassenden Überblick zur Ministeriums-, Kabinetts- und Parlamentsarbeit. Sie erläuterte die im Zuge der Pandemie rasch umgesetzten Maßnahmen zu Kurzarbeit, Arbeitslosengeld, Vereinfachung des Bezugs von Grundsicherung für Kurzarbeiter und Selbständige sowie weitere Beschlüsse und Gesetzesinitiativen.

Die Pandemie bedeutet für viele Ältere belastende Vereinsamung. Viele Berufstätige sind wirtschaftlich hart getroffen, insbesondere (Solo-)Selbständige wie Gastronomen, aber auch Taxifahrer. Die Bundesagentur für Arbeit erhielt fast neun Millionen Anträge für Kurzarbeit und in der Spitze betraf es dann bis zu sieben Millionen Beschäftigte. Zwar konnte damit eine Arbeitslosenwelle wie in den USA vermieden werden. „Dennoch ist die Situation enorm belastend“, so Kramme. „Und das nicht allein, weil die Bundesagentur bis zum Jahresende bis mit 28 bis 30 Milliarden Euro Defizit rechnet, bei rund 26 Milliarden Euro eigener Rücklagen aus Zeiten guten Wirtschaftens. Aber die Pandemie ist noch nicht vorbei!“

Erleichterungen für die Wirtschaft

Unternehmen erhalten erhebliche Erleichterungen bei der Antragstellung von Kurzarbeit. Es konnte praktisch jeder Antrag genehmigt werden. So wird keine Vorlage der Arbeitszeitkonten verlangt (Überstundenabbau). Es muss auch niemand Urlaub einbringen, bis auf anteilig für die Kurzarbeits-Dauer. Außerdem werden für die Firmen die in der Kurzarbeit anfallenden Sozialversicherungsabgaben übernommen, bis auf Feiertage und anteiligen Urlaub. - Alles zusammen ein Kraftakt zur enormen Entlastung der Wirtschaft zum Halten mindestens der Kernbelegschaft und Durchstarten, wenn die Konjunktur wieder anzieht.

Maßnahmen für Arbeitnehmer, Selbständige und Familien

Für unmittelbar persönlich Betroffene wurde das Kurzarbeitergeld differenziert zeitlich erhöht und außerdem die Bezugsdauer verlängert. Ebenso beim Arbeitslosengeld I. Die Zahl der





Arbeitslosen stieg um circa 460.000 an, was zumindest bis jetzt weniger als befürchtet war. Für Selbständige gelten vereinfachte Bedingungen zum Bezug von Grundsicherung nach dem II. Sozialgesetzbuch (SGB II). So werden keine Altersrücklagen angerechnet und angegriffen werden, Ausnahme: große Vermögen. Auch spielt die Höhe der Miete keine Rolle, vorerst bis Jahresende. Für Kinder, die in Kita und Schule ein Mittagessen nach SGB II erhalten, können die Caterer weiterhin kochen. Die Auslieferungskosten werden auch übernommen. Außerdem wurden 500 Millionen Euro für Leihgeräte für Schulkinder zum Homeschooling vom Bund bereitgestellt. Für Kinder wird außerdem ein Bonus in Höhe von je 300 Euro überwiesen, aufgeteilt in zwei Monatsraten. Höher Verdienende bekommen es in den Kinderfreibetrag eingerechnet.

Maßnahmen für Sozialdienstleister

Für den Bereich der Sozialen Arbeit wurde das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) zur Krisenbewältigung und zum Sicherstellungsauftrag zunächst bis zum Jahresende verlängert. Träger von Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Einrichtungen der Arbeitsförderung und Rehabilitation oder Anbieter von Sprachkursen erhalten damit 75 Prozent der durch Schließungen bedingten Ausfälle. Darüber hinaus konnte ein möglicher Zusammenbruch der sozialen Sicherungssysteme einschließlich des Gesundheitswesens verhindert werden.

Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Blick in die Zukunft

In der Fleischverarbeitung werden Werkverträge verboten und der Arbeitsschutz verbessert. Ebenso Wohnstandards. Die Pandemie treibt aber auch die Digitalisierung und Modernisierung voran, was andere Mitarbeiter-Qualifikationen verlangt. Entsprechend wurde das Qualifizierungschancengesetz ausgebaut. Die Höhe der Zuschüsse ist an die Betriebsgröße gekoppelt. Erstmals kann auch Weiterbildung für Akademiker gefördert werden, wie für Ingenieure, die für den anstehenden Modernisierungsschub noch nicht fit sind.

Zusammenfassend tragen alle Pandemie-bedingten Maßnahmen zur sozialen Sicherung und Arbeitsförderung eine eindeutig sozialdemokratische Handschrift. Sie stellt die Bedürfnisse der Betroffenen und damit den Zusammenhalt der Gesellschaft in den Mittelpunkt, fördert Innovationen und stellt gleichzeitig das weitere Funktionieren der Wirtschaft sicher.

Dass es gegen den Wunsch von Markus Söder und Winfried Kretschmann (!) keine Kaufprämie für Autos mit Verbrennungsmotoren gibt, ist auch nicht etwa Frau Baerbock und Herrn Habeck zu verdanken, sondern den beiden SPD-Vorsitzenden Norbert Walter-Borjahn und Saskia Esken.

Wegen Steuerausfällen, Konjunkturprogramme, Maßnahmen zur Modernisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt sowie Unterstützungsmaßnahmen für Gemeinden und Länder wird die Verschuldung des Bundes in diesem Jahr um geschätzte 200 Milliarden Euro ansteigen. Darin enthalten sind unter anderem die Übernahme von 50 Prozent der kommunalen Gewerbesteuer-Ausfälle. Die andere Hälfte müssen die Länder stemmen. Im



kommenden Jahr werden geschätzt noch weitere rund 100 Milliarden an Bundesschulden hinzukommen.



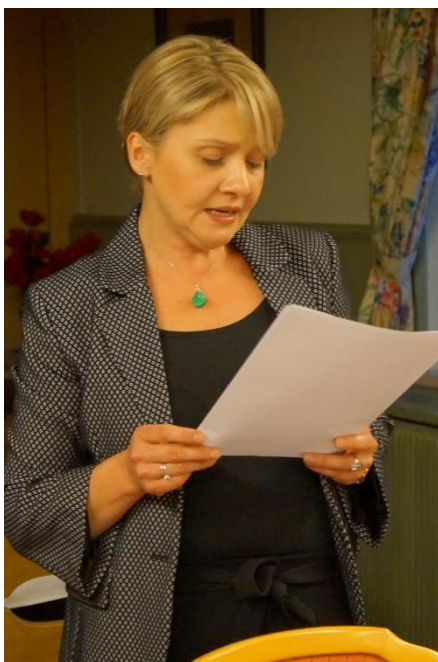
Danach ehrten Anette Kramme und Vorsitzende Zuhail Giray gemeinsam Juliane Riedelbauch für 20 Jahre Mitgliedschaft in der SPD – unter Masken. Nur das anschließende, obligatorische Foto ging mit Abstand ohne Masken.

(Foto: Albrecht Diller)

Die Ehrungen ebenfalls für 20 Jahre von Gerd Jahreis und für zehn Jahre von Annalena John werden nachgeholt.

Bericht der Vorsitzenden

Nach dem Sommerfest 2019 in Familie Heinzels Garten war die Arbeit des Ortsvereins nach und nach von den Vorbereitungen zur Kommunalwahl im März 2021 geprägt. Der Vorstand nahm in



der Außenvertretung mehrere Termine in der Region war: die Verleihung der Georg-von-Vollmar-Medaille an den langjährigen früheren Bayreuther Landtagsabgeordneten Christoph Rabenstein in der Eremitage, als Patenverein Besuch des Empfangs zur Hundertjahrfeier des SPD-Ortsvereins Himmelkron-Gössenreuth im Gasthof Opel in Himmelkron und Teilnahme am Politischen Frühschoppen des SPD-Unterbezirks im Herzogkeller mit Generalsekretär Lars Klingbeil.

Vorsitzende Zuhail Giray
(Foto: Albrecht Diller)



Vorbereitung der Kommunalwahlen

Ende Oktober erfolgte in Mistelbach die Nominierung von Jan Michael Fischer zum SPD-Landratskandidaten sowie die Listenaufstellung der Kreistagskandidat*innen. Ende November hielten wir zuerst unsere gut besuchte Jahresabschlussfeier 2019 im Schwarzen Roß. Eine Woche später kürten wir dann unsere Kandidaten zur Wahl von Bürgermeister und Stadtrat im Gasthaus Merkel. Dazu konnten wir dankenswerterweise fünf interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger für die offene Kandidatenliste gewinnen.

Zeitlich parallel erarbeiteten Jürgen Zinnert und die Stadtratskandidat*innen unser detailliertes Wahlprogramm, das im Unterschied zu den Mitbewerbern alle wichtigen kommunalen Themen der Daseinsvorsorge klar ansprach und nicht bei inhaltsleeren Absichtserklärungen stehen blieb: Finanzen, Wasserversorgung und Kläranlage; Umwelt und Verkehr; Bauen und Wohnen; Kur, Tourismus und Fremdenverkehr; Kommunale Zusammenarbeit, Integration und Europa; kommunale Infrastruktur und Lebensqualität.

Weihnachtsmarkt, Weiterbildung, neue Medien und Präsentation der Inhalte

Beim Weihnachtsmarkt am vierten Adventswochenende waren wir beim Apfelpunsch von Familie Schneider am ersten Tag schon fast ausverkauft. Im Januar produzierte Stadtratskandidat Oliver Günther mit uns erstmals zwei Videofilme zur Wahl. Die Resümees von zwei Seminaren der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bindlach und Nürnberg zur Öffentlichkeitsarbeit flossen ebenfalls in unsere Präsentationen mit ein, in die Sozialen Medien und Werbung. Mit insgesamt neun Info-Veranstaltungen präsentierten wir der interessierten Öffentlichkeit unsere inhaltlichen, programmatischen Vorstellungen sowie die Kandidat*innen. Beim mobilen Bürgergespräch bis zuletzt im Café Berneck interessiert mit dabei: CSU-Kandidat Robert Fischer mit Ehefrau.

Anfang März besuchten wir zusammen mit unserer Stimmkreisabgeordneten Inge Aures, MdL, die Bad Bernecker Feuerwehr, wo wir mit Kommandant Stefan Kießling die Fortentwicklung von Wehr und Standort diskutierten. Eine Woche später kam unsere Wahlkreisabgeordnete Anette Kramme, MdB, zu einem Besuch ins Rathaus und Gang durch die Oberstadt, wo sie über Möglichkeiten der Städtebauförderung informierte, auch im Zusammenhang mit einer künftigen Nutzung des Museumsgebäudes am Marktplatz.

Die Wahlergebnisse

Ab Freitag, 13. März, zwei Tage vor dem Wahlsonntag warfen die Corona-Einschränkungen ihren Schatten auf alles und jeden. Am Sonntag zog Jürgen Zinnert mit fast 40 Prozent souverän vor dem für Viele überraschend zweitplatzierten Robert Fischer in die Stichwahl am 29. März ein. Alexander Popp und Finn Regenhold schieden mit 549 bzw. 87 Stimmen aus und erklärten beide via Presse der Öffentlichkeit ihre große Enttäuschung.



Stichwahlkampf-Endspurt am 13. und 14. März 2020
(Foto: Albrecht Diller)

Die Fortsetzung im Wahlkampf konnten wir durch die Corona-Einschränkungen nur noch über Soziale Medien, einen weiteren inhaltlichen Flyer und zuletzt noch ein weiteres Mal mit „Werbekarton“ auf dem Autodach am Anger vor dem Maintal-Center führen. In der Stichwahl stieg überraschend die Wahlbeteiligung nochmals um sieben Punkte auf 66 Prozent an. Unser Jürgen erhielt mit gut 55 Prozent und einem Plus von 444 auf 1.234 Stimmen einen deutlichen Vertrauensbeweis. Aber auch CSU-Mitbewerber Fischer erreichte mit einem Zuwachs von 412 auf insgesamt 991 Stimmen ein durchaus respektables Ergebnis. Für die Mehrheit der neuen SPD-Stadtratsfraktion war dies vermutlich der Grund, ihm bei der Wahl zum Zweiten Bürgermeister ihre Stimmen zu geben. Aber auch Alexander Popp hat rechnerisch Stimmen aus der SPD-Fraktion erhalten.

Unser zweites Wahlziel, Jürgen mit einer möglichst starken Fraktion weiter zu unterstützen, war nicht ganz im gleichen Maß erfolgreich. Wir erreichten bei einer um fast sechs Prozentpunkte gestiegenen Wahlbeteiligung den zweiten Platz hinter der CSU. Allerdings waren mit Katharina John und Richard Schneider zwei ausgesprochen starke „Zugpferde“ nicht mehr angetreten. Bei der Wahl im Jahr 2014 hatten sie beide zusammen 2.321 Stimmen erreicht. Das waren seinerzeit achteinhalb Prozent der Gesamtstimmenzahl aller Wählerinnen und Wähler. Von der Zahl der absoluten Stimmen teilweise konnte dieser massive Verlust zumindest teilweise kompensiert werden. Außerdem war mit den Grünen neu eine vierte Liste zur Wahl angetreten, die zudem thematischen Klima-Rückenwind von der Bundesebene erhielt.

	2014	2020	Differenz
Wahlberechtigte	3.445	3.401	
Gesamtstimmenzahl, Stadtrat	27.451	30.437	+2.986
Wahlbeteiligung	53,30%	58,95%	



Vorsitzende Zuhall Giray dankte herzlich allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit viel Zeit, Herzblut und/oder Geld das Gemeinschaftswerk auf die Beine gestellt haben und weiter für den Dauerbetrieb sorgen.

Vergleich der Ergebnisse	SPD		CSU		FWG		Grüne
	2014	2020	2014	2020	2014	2020	
Gesamtstimmenzahl	11.038	9.693	9.217	12.117	7.196	6.314	2.313
Differenz 2020/2014		-1.345		+2.900		-882	+2.313
Stimmenanteil	40,21%	31,85%	33,58%	39,81%	26,21%	20,74%	7,60%

Bericht der Kassiererin und der Revisoren

Tanja Pauler legte in ihrem Bericht die Finanzen offen. Dank solidem Finanzgebaren in den Vorjahren konnte eine Rücklage für den Wahlkampf angespart werden. Die Summen aus Mitgliedsbeiträgen, Weihnachtsmarkterlösen und Spenden waren stets größer geblieben als die der Ausgaben. Zwar blieb der gesamte Aufwand des Kommunalwahlkampfes im vierstelligen Bereich, machte jedoch 86 Prozent der Ausgaben im zurückliegenden Jahr aus. Die Revisoren Christine Schneider und Thomas Sauerstein hatten einwandfreie Kassenführung angetroffen und dies in ihrem Bericht bestätigt. Ihren Anträgen auf Entlastung von Kassiererin und Vorstand wurde ohne Gegenstimmen jeweils entsprochen.

Wahl der Delegierten für die parteiinterne Wahlkreis Konferenz zur Bundestagswahl 2021

Da keine Einwände erhoben wurden, konnten die jeweils drei Delegierten zum einen für die Wahl des parteiinternen Wahlkreisvorstandes wie auch für die anschließende Aufstellung der SPD-Kandidatin/des SPD-Kandidaten für den Bundestagswahlkreis 237 Bayreuth in Personalunion in einem geheimen Wahlgang bestimmt werden. Gewählt wurden Zuhall Giray, Harald Kröhn und Albrecht Diller. Ersatzdelegierte bei der am 10. Oktober wegen der Abstandsregelung in der Bindlacher Bärenhalle stattfindenden Veranstaltung sind Tanja Pauler, Jürgen Zinnert und Karin Pöhlmann.

Schlussbetrachtung

Entgegen der Fülle der Tagesordnung sowie der Länge dieses Berichts dauerte der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung nur eine rekordverdächtige, knappe Stunde. Dies lag zum einen an dem Umstand, dass Anette Kramme noch einen gleich anschließenden Wahlkreistermin in Eckersdorf hatte. Allerdings haben wir die sonst integrierten Berichte von Bürgermeister und Fraktion sowie Aussprache zur Kommunalwahl diesmal in den gemütlichen Teil gelegt, wo gelegentliche Blicke auf die Uhr keinerlei „Druck“ mehr ausüben konnten. Bei allgemeiner Zufriedenheit war nach insgesamt zwei Stunden Dauer alles gesagt und erledigt.

September 2020

Albrecht Diller

